



öffentlich

Betreff:

Personelle Ausstattung der Kinder- und Jugendklubs

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 16.04.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.05.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, in welchen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Anzahl der sozialpädagogischen Fachkräfte entsprechend der bestehenden Angebote und der Auslastung erhöht werden muss.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im September 2019 vorzulegen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Anzahl und vor allem die personelle Ausstattung der Kinder- und Jugendklubs der Landeshauptstadt Potsdam sind im Gegensatz zu der rasanten Zunahme der Bevölkerung seit Jahren unverändert. Mit in der Regel zwei sozialpädagogischen Fachkräften pro Einrichtung ist der im Jugendförderplan 2019 bis 2020 formulierte Anspruch an die Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, an die zu leistende präventive und proaktive Arbeit, an die Schaffung sozialbegleiteter Schutzräume usw. nicht qualitäts- und bedarfsgerecht zu erfüllen. Fortbildung, Urlaub, Krankheit lassen die Besetzung mit zwei Personalstellen zu einer rein statistischen Größe werden. Es ist an der Zeit, auch angesichts eines veränderten Freizeitverhaltens von Kindern und Jugendlichen, die personelle Ausstattung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu überdenken und entsprechend anzupassen.